



Bot 6838

Deutscher Alpenverein

ZWEIG BRESLAU



DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

16. Jahrgang

Breslau, im Januar 1939

Nummer 1

EIN FROHES NEUES JAHR

und neue, schöne Bergerlebnisse wünschen
Der Vorsitzende und Beirat des Zweiges Breslau.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, dem 27. Januar 1939, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr **Fred Oswald** - Hamburg:

„In den Felsburgen der Brenta“

(Lichtbildervortrag)

Der Vortrag bringt leichte Wanderungen und schwere und sehr schwere Bergfahrten, u. a. die Besteigung der „Guglia“ und der Crozzon-Nordkante.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstände und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. **Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.**

Die **Nachführung** findet im „**Goldenen Zepter**“ (Sonderzimmer) statt.

Micksch

seit 1870

**Qualitäts-
Schokoladen**

Pralinen Zuckerwaren

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten

in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitg.: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger Str. 22, Tel. 3654). Kommissions-Verlag: Paul Steinko, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 5 88 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein.



Zweig Breslau

16. Jahrgang

Breslau, im Februar 1939

Nummer 2

Notiz

Bergsportführer Stefan Zuck hat seinen, im Oktober 1938 für den 13. Februar 1939 fest vereinbarten Feuerland-Vortrag am 25. Januar 1939 abgesagt, da er von der Ordensburg Sonthofen keinen Urlaub erhalte. Ein Telegrammwechsel vermochte hieran nichts zu ändern. In letzter Stunde erst gelang die Verpflchtung eines anderen Redners.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, dem 13. Februar 1939, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesiſchen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Franz Auriſch, Reichenberg:

„Wanderungen im Besſchen- und Sfergebirge“

(Sichtbildervortrag).

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) statt.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 1939

findet am Montag, dem 27. Februar 1939, um 20 Uhr, in der Schlesiſchen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst, kleiner Saal im Erdgeschoß) statt.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind schriftlich der Geschäftsstelle, Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller & Seiffert, zu übermitteln. Als letzter Termin wird hierfür der 14. Februar 1939 festgesetzt.

Mitglieder, die auf Grund 25 jähriger Mitgliedschaft im Gesamtverein Anspruch auf das silberne Edelweiß haben, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 14. Februar 1939 mitzuteilen.

Tagesordnung

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Hüttenbericht. 4. Entlastung des Beirates. 5. Festlegung des Jahresbeitrages und des Voranschlages für 1939. 6. Wahl der Kassenprüfer. 7. Verschiedenes.

Bemerkungen zu Punkt 2. und 5.:

Der Kassenabschluß zum 31. Dezember 1938 und der Voranschlag für das Jahr 1939 (1. 1. 1939 bis 31. 3. 1940) befinden sich auf den Seiten 7 und 8 des Blattes.

Stimmrecht

Stimmrecht haben satzungsgemäß nur die Vollmitglieder (A-Mitglieder) und solche B-Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein als Vollmitglied angehört haben. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besonderen Ausweise zu besorgen.

Es haben nur Mitglieder Zutritt!

Beirat

Der dem Vorsitzenden, Herrn Univ.-Professor Dr. Winkler, zur Seite stehende Beirat setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Stellvertreter des Vorsitzenden: E. Kenjig; Schrift-, Presse- und Vortragswart: Landesinspektor W. Montag; Kassen- und Bücherwart: Buchhändler B. Ausner; Hüttenwart: Univ.-Prof. Dr. O. E. Meier, ferner den Herren Studienrat Frommer, Liegnitz, Gew.-Oberlehrer Scholz, Liegnitz. In Breslau: Oberlandesgerichtsrat Grünner, Kaufmann H. Krone, Postinspektor i. R. Ouvrier, Direktor Dr. Schumann, Reichsb.-Insp. Schroer, W. Kenjig, Ingenieur Pfrogner, Landgerichtsrat Dr. Keil, Johannes Grüner, stud. med. Joachim Bader.

Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Dipl.-Ing. Franke. Ersatzmann: Kaufmann Ballat.

Unser Vorsitzender hat am 17. 12. 1938 folgenden Brief an den bisherigen Vorsitzenden unseres Zweiges gerichtet:

Sehr verehrter Herr Oberstleutnant!

Sie haben mit kurzen Unterbrechungen fast zehn Jahre lang den Zweig Breslau des Deutschen Alpenvereins geführt. In einer schwierigen Überleitungszeit haben Sie ihn mit großem diplomatischen Geschick durch manche Klippen hindurchgesteuert. Sie haben ihn insbesondere unversehrt über die Zeit hinweggebracht, in der wir ein Alpenverein ohne Alpen waren. Es ist Ihr Verdienst, wenn heute der Zweig Breslau des Deutschen Alpenvereins fest gegründet seinen Platz im Vereinsleben unserer Stadt behauptet. Sie haben einen großen Teil Ihrer Arbeitskraft selbstlos in den Dienst des Vereins gestellt und mit Erfolg seine Interessen gegenüber dem Hauptauschuß vertreten. Darüber hinaus waren Sie durch rege Unterstützung unserer Wandergruppe eifrigst bestrebt, den kameradschaftlichen Zusammenhalt in unserem Verein zu fördern. Der Zweig Breslau des Deutschen Alpenvereins ernannt Sie deshalb zu seinem Ehrenmitglied. Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 16. 12. 1938 hat diesen Beschluß einstimmig gefaßt. Eine diesbezügliche Urkunde wird Ihnen noch zugehen.

Namens des Beirates und der außerordentlichen Mitgliederversammlung sowie auch persönlich spreche ich Ihnen hierzu die allerherzlichsten Glückwünsche aus!

Berg Heil und Heil Hitler!

gez.: R. Winkler.

Schreiben des bisherigen Vorsitzenden:

An die Mitglieder des Zweiges Breslau!

Infolge meiner Versetzung nach Kärnten habe ich mich genötigt gesehen, mein Amt als Führer des Zweiges Breslau im Herbst 1938 niederzulegen.

In einer für den Gesamtverein nicht leichten Zeit zum Treuhänder unseres Zweigvereins bestellt, konnte ich diese Arbeit dennoch immer mit innerlicher Freude leisten, weil sie getragen war von der nie versagenden Hilfe meiner Mitarbeiter im Beirat und der verständnisvollen Gefolgschaftstreue der Mitglieder. Hierfür zu danken, ist mir an dieser Stelle ebenso Bedürfnis, wie für die Anerkennung meiner Tätigkeit durch die Ernennung zum Ehrenmitglied!

Unserer Wandergruppe, an die mich so manche schöne Erinnerung der verfloßenen Jahre knüpft, gilt in diesem Augenblick mein und meiner Frau besonderer Gruß!

Heißt es auch heute, äußerlich Abschied zu nehmen, das alte Band bleibt auch von Kärnten nach Schlesien in unveränderlicher Treue erhalten.

Berg Heil und Heil Hitler!

gez.: von Hepke,

Oberstleutnant und Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Spittal/Drau.

Sebnar-Ausflug

Am Sonntag, dem 12. Februar, wandern wir von Sacrau über Bruschewitz, Erlekretscham, Sibyllenort, Dobrischau, Peuke nach Bohrau. Abfahrt Hauptbahnhof 9.17 Uhr, oder Obertorbahnhof 9.30 Uhr, mit Sonntagskarte nach Sacrau (zur Rückfahrt gültig ab Sibyllenort) 1.10 RM. bzw. 0.70 RM. Rückfahrt von Bohrau 18.18 Uhr, Ankunft Breslau 18.45 Uhr bzw. 18.57 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus!

Ouvrier.

Eine Bitte des Vereinsführers an alle Mitglieder

Es ist in vielen Zweigen des Deutschen Alpenvereins althergebrachte Sitte, daß die Mitglieder alljährlich von ihren Bergfahrten oder Hüttenwanderungen ihrem Zweig Mitteilung machen. Dieser schöne Brauch ist leider bei uns eingeschlafen. Wir wollen ihn aber wieder zu neuem Leben erwecken. Ich richte daher an alle Mitglieder die dringende Bitte, der Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, eine möglichst kurz gehaltene Mitteilung von ihren alpinen Fahrten im vergangenen Jahr zukommen zu lassen.

Diese Mitteilungen sollen von der Vereinsführung zu statistischen Zwecken bearbeitet und in geeigneter Form auf der jährlichen Hauptversammlung bekanntgegeben werden. Sie sollen zunächst den Mitgliedern selbst ein Bild von der bergsteigerischen Tätigkeit des Vereins vermitteln. Sie sollen außerdem die Grundlage dafür abgeben, daß unsere Vereinsmitglieder ihre Erfahrungen miteinander austauschen können. Sie sollen schließlich dem Verwaltungsausschuß unseres Gesamtvereins unsere bergsteigerische Aktivität belegen, was bei gelegentlichen Beihilfesuchen finanzieller Art von größtem Wert sein kann. Vor allem aber sollen sie dazu dienen, daß unsere Mitglieder in alpiner Beziehung mehr voneinander wissen und auf diese Weise die persönlichen Beziehungen enger gestaltet werden.

Die Mitteilungen sollen sich auf alle Wanderungen und Fahrten im alpinen Bereich erstrecken: Hüttenaufenthalte, Höhenwege, Gletscherwanderungen,

Bergfahrten. (Angabe, ob mit oder ohne Führer.) Unter Verzicht auf jede Einzelschilderung sollen sie so kurz wie möglich gehalten sein. Sie müssen, wenn sie für die diesjährige Hauptversammlung noch ausgewertet werden sollen, bis zum 22. Februar in der Geschäftsstelle abgegeben sein. Die Vereinsführung behält sich vor, Mitglieder, deren Bergfahrten von allgemeinerem Interesse sind, zu einer ausführlicheren Schilderung für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungen aufzufordern. Der Vereinsführer.

Bergsteigerlehrgang

Der Zweig Breslau beabsichtigt, im Spätsommer — wahrscheinlich im August — für seine Mitglieder einen Lehrgang durchzuführen, der den Teilnehmern die Kenntnisse vermitteln soll, welche leichte und mittelschwere Bergfahrten vorbedingen.

Standort: Breslauer Hütte.

Unkostenbeitrag: Voraussichtlich 15.— RM.

Dieser Betrag kann minderbemittelten Mitgliedern auf Antrag ermäßigt oder in besonders gelagerten Fällen erlassen werden. Meldungen sind möglichst rasch zu richten an Herrn Friß Meißner, Langenbielau I, Blumenstraße 3.

Vortrag Fred Oswald-Hamburg

In der letzten Monatsversammlung stand, von den zahlreich Erschienenen freudig begrüßt, wieder einmal Herr Fred Oswald am Rednerpult. Er zeigte uns diesmal einen der schönsten Teile der Dolomitenwelt, die Brenta-Gruppe. Ausgehend von Molveno, durchstreichten wir mit ihm auf leichten, schweren und schwersten Fahrten dieses romantische Alpengebiet. Die Bremer- und Tuckethütte als Standquartier benützend, bestieg Herr Oswald Monte Daino, Cima di Brenta, die „Guglia“ und die Crozzon-Nordkante. In seiner frischen Vortragsweise schilderte er uns diese seine Fahrten, seine meisterhaften Lichtbilder begleiteten seine Worte und zeigten uns u. a. herrliche Tiefblicke vom Monte Daino auf den Molvenosee, und den Rundblick von der Cima Tosa. Herr Oswald pries den Tosa-Gipfelblick als einen der schönsten der Alpen, da kaum sonst ein Berg eine Aussicht über einen gleich riesigen Bergraum eröffne. Die „Guglia“ und Brenta im Vordergrund, die ganze Dolomitenkette, die Zillertaler, der Ortler, der Gardasee, zeigen sich den schweifenden Blicken; Felsen und Schnee, Tälergrün und dunkle Wälder, spiegelnde Wasser und Dörfer, alles überwölbt von unendlichem Himmelsblau. Packend schilderte Herr Oswald dann die Ersteigung der fast lotrechten „Guglia“, dieses eigenartigsten Felsgebildes der Dolomiten, ferner die schwierige Durchkletterung der Crozzon-Nordkante mit Überschreitung des Gipfels und Abstieg zur Bremerhütte in stockdunkler Nacht, eine ungewöhnliche, letzte Steigerung alpinen Erlebens.

Herr Oswald versteht es wie wenige Lichtbildner, die offenen und heimlichen Schönheiten der Alpenwelt mit seiner Kamera einzufangen, er zeigte uns die erhabene Größe und Wucht der himmelanstrebenden Felsburgen, über Gletscher flutenden Sonnenglanz in herrlichen Gegenlichtaufnahmen, das drohende Wolkenjagen herausziehender Gewitter. Aber, wie immer, hatte er auch wieder ein liebevolles Auge für die Kleinwelt, die unendlich reiche Blumenpracht der Bergwiesen, deren schönste Blütenwunder er in Bildern zeigte. Reichlich und herzlich war der Dank der Hörenden und Schauenden.

W. Montag.

Nächster Vortrag

Mittwoch, den 15. März 1939: Herr Ludwig Schmäderer-München: Lichtbildervortrag über „Manga Parbat 1938“.

Skilehrgang der Jungmannschaft

Nach vielen Mühen und auch mancherlei Rückschlägen ist es nun auch im Zweig Breslau geglückt, eine Jungmannschaft aufzubauen, die 26 Mann stark, nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch wirklich den Willen hat, bergsteigerisch aktiv zu sein. Ein schöner Ausdruck dafür war die Tatsache, daß sich zu einem Skilehrgang in dem Skiheim Pezer in der Zeit vom 29. 12. 1938 bis 6. 1. 1939 elf Teilnehmer eingefunden hatten. Bei diesem Lehrgang, den Jungmannschaftsleiter stud. med. J. Bader leitete, stand das rein technische Fahren im Vordergrund. Ohne es ins Kenmmäßige zu übertreiben, sollte doch jeder Teilnehmer einmal mit dem modernen Skilauf bekanntgemacht werden, und sollte vor allem durch einwandfreies Laufen des Grundbogens im heutigen Skilauf, des Stemmbogens, zu einer völlig sicheren Beherrschung seiner Bretter am Steilhang gelangen. Denn das ist ja fraglos die Grundlage für jedes Fahren auf Gletschern, zu dessen Vorbereitung dieser Kurs dienen sollte. Trotzdem das rein technische Skilaufen im Vordergrund stand, wurde der Lehrgang in keiner Weise zu einem langweiligen Hanggerutsche. Im Gegenteil, es wurde manche schöne Tour gelaufen, nur wo sich ein geeigneter Hang bot, da wurde verweilt und kräftig geübt. Es ist ein gutes Zeichen für die Richtigkeit dieser Art einer Skiausbildung wie auch für das gute Durchschnittskönnen der Jungmannschaftsmitglieder, daß am Schluß des Lehrgangs nicht nur alle einen guten Stemmbogen am Steilhang fahren konnten, sondern darüber hinaus schon von Einzelnen Stemmschwünge und sogar parallele Schwünge gefahren wurden. Hoffen wir nur, daß dieser Kurs ein schöner Anfang zu weiterer erfolgreicher Arbeit im Sinne des DAD. gewesen ist. J. Bader.

Achtung!

Die Jahresmarke 1939 gilt für die Zeit vom 1. 1. 1939 bis 31. 3. 1940

Der zu zahlende Beitrag beläuft sich daher auf

12.50 RM. für A-Mitglieder,

6.25 RM. für B-Mitglieder.

Die Zahlungen können geleistet werden:

1. In bar in der Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (werktags 10—12 und 16—18 Uhr).

2. Auf das Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366.

Die Jahresmarken werden in letzterem Falle nach Eingang des Betrages durch die Post übersandt.

Im Interesse einer ordnungsmäßigen Weiterführung der Geschäfte werden die Mitglieder dringend gebeten, ihren Beitrag baldigst zu bezahlen.

„Bergsteiger“ und „Mitteilungen“

Beachten Sie bitte den als Sonderdruck beiliegenden Hinweis auf die Zeitschriften des DAD.

Wohnungsänderungen

bitte jeweils unverzüglich der Geschäftsstelle anzeigen zu wollen.

Zeitschrift 1938

Die vorausbestellten und bezahlten Zeitschriften 1938 sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur in den Geschäftsstunden werktags 11 bis 13 und 16 bis 18 Uhr in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5.

Die Portospesen beim Versand nach auswärts betragen 50 Pfennig.

Voranschlag des Haushaltsrechnungsjahr 1938

Einnahmen:					
Raffensbestand am 31. Dezember 1938	580	361	78		
Mitglieder	250	250			
"	160	160			
Eintrittsgebühren	000	000			
Einnahmen der Breslauer Hütte	2000	2000			
Einnahmen von Stfheim	250	250			
Ausgaben:					
Verwaltung	360	78			
Bücherei	250				
Büchereihilfe	250				
Vorräte	8	250			
Sachmieten	400				
An Hauptauschuss für Beiträge	3045				
Sektionsblatt	700				
Hüttenrevision	250				
Kapitalrückzahlung	1500				
Sungmannschaft	450				
Bergfreigerkursus	400				
Stiftungsleitung	75				
Teilnahme an der Hauptversammlung	150				
Ver sicherungen Breslauer Hütte	300				
Rücklagen für Steuern und Hüttenbauten	1097				
Zusammen:	14354	78			
					14354/78

Breslau, den 23. Januar 1939. gez. S. Zlusner

Abchluss Rechnungsjahr 1938

Einnahmen:					
Raffensbestand am 31. Dezember 1937:	608	50			
Beiträge	6649	70			
Eintrittsgebühren	340				
Erbelweiß-Abgaben	22				
Breslauer Hütte	3659				
Stfheim	28	73			
Beihilfen vom Hauptauschuss	500				
zur Breslauer Hütte	500				
zu Sagenbergfahrten und Lehrwart-	190				
kurs	190				
Ausgaben:					
Verwaltung	1088	84			
Bücherei	193	85			
Büchereihilfe	90				
Vorräte	700				
Sachmieten	270				
Hauptauschuss	2323				
Sinsen	8	30			
Sektionsblatt	524	21			
Bereine und S. und Z. Z.	82	55			
Kapitalrückzahlung	1000				
Stfheim	1304	75			
Ver sicherungen Breslauer Hütte	300				
Hüttenrevision	250				
Hauptverammlung	150				
Stiftung	75				
Lehrwartkurs	70				
Sungmannschaft	98				
Stmattfpende usw.	110	60			
Steuern	11	05			
Raffensbestand am 31. Dezember 1938:	3604	78			
					12254/93

Am offenen Verbindlichkeiten bestanden am 31. Dezember 1938 an den Hauptauschuss RM 1500
 Breslau, den 23. Januar 1939. gez. S. Zlusner

Micksch *Qualitäts-*
Schokoladen
seit 1870 *Pralinen Zuckerwaren*

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Straditen-Jacken

Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

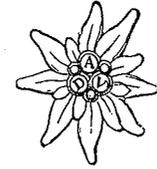
Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22; Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau



16. Jahrgang

Breslau, im März 1939

Nummer 3

Infolge Aufnahme des Berichts über die außerordentliche Mitgliederversammlung erscheint unser Blättchen verspätet.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, dem 15. März 1939, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Ludwig Schmaderer - München:

„Nanga Parbat 1938“

(Sichtbildervortrag).

Die „Deutsche Himalaya-Stiftung“ hat mit diesem Vortrag in der Person des Herrn Schmaderer einen Teilnehmer der Nanga-Parbat-Kundfahrt 1938 beauftragt, so daß der Abend besonders interessant zu werden verspricht.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. **Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benützen.**

Die Nachsigung findet im „Goldenen Zepter“ (Sonderzimmer) statt.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

März-Ausflug

Am Sonntag, dem 19. März, findet eine Wanderung von Obernigk über Karoschke, Beckern, Prausnig, Guhlau, Kleinwilkawe, Hahnswalde nach Ritschendorf statt. Abfahrt Hauptbahnhof 10.08 Uhr. Sonntagskarte nach Obernigk 1.40 RM. Rückfahrt 18 Uhr, Ankunft Breslau 18.47 Uhr. Bei Regen fällt der Ausflug aus. O u v r i e r.

Mitgliederversammlung 1939

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 27. Februar 1939 erteilte nach Anhörung des Jahres-, Kassen- und Hüttenberichts dem Beirat des Zweiges Entlastung und genehmigte den Voranschlag für 1939. Der Jahresbeitrag wurde in der bisherigen Höhe festgesetzt, so daß sich für das fünf Vierteljahre umfassende Geschäftsjahr 1939 ein Beitrag von 12.50 RM. für A-Mitglieder, und 6.25 RM. für B-Mitglieder ergibt. Die bisherigen Kassenprüfer, Herr Bankdirektor Kuhn, Herr Dipl.-Ing. Franke und als Vertreter Herr Kaufmann Balsat, wurden mit ihrem Einverständnis wiedergewählt. Die Zusammensetzung des Beirats ist aus der letzten Nummer unserer Mitteilungen ersichtlich. Mit einem Dank an seine Mitarbeiter und in der Hoffnung auf weitere gedeihliche Zusammenarbeit schloß der Vorsitzende die Mitgliederversammlung.

A. Das Wichtigste aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden

Das Berichtsjahr ist für die Geschichte des DAD. von besonderer Bedeutung. Die durch den kühnen und genialen Willen des Führers gelungene Schaffung Großdeutschlands in den schicksalserfüllten März- und Septembertagen hat auch die Lage des Alpenvereins grundlegend geändert. Er hat seinen zwischenstaatlichen Charakter ablegen können — wir haben dem bereits im März durch unsere neue Namengebung Rechnung getragen — und er ist im Zusammenhang damit in den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert worden. Die kleinen Reibungen, die diese Angleichung mit sich brachte, dürfen uns den Blick für die Tatsache, daß mit dieser Eingliederung unsere Anerkennung als einziger deutscher Fachverband für Bergsteigen verbunden ist, nicht trüben lassen. Es wird sich dies erst mit der Zeit fördernd auf die Entwicklung unseres Vereins auswirken können.

Die neue Gesamtlage beeinflusste auch unseren Zweig. Wir mußten uns ihr in unseren Satzungen anpassen, deren neue Fassung eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 16. Dezember genehmigt hat. Bedeutungsvoller ist, daß nunmehr unsere beiden Hütten auf reichsdeutschem Boden stehen. Ob und wie sich dies steuerlich auswirken wird, läßt sich zur Zeit nicht absehen.

Vorläufig brauchen wir nur daran zu denken, daß unsere in den kritischen Septembertagen bereits verlorenegegebene Hütte in den Sudeten nicht mehr unser Sorgenkind ist, und daß unser Haus am Fuß der Wildspitze nun das Fundament unseres Wohlstandes geworden ist. Aus den vermehrten Einnahmen unserer Breslauer Hütte haben wir unsere gesamten Schulden bezahlen können, so daß wir nun — zum ersten Male seit langer Zeit — vollkommen schuldenfrei dastehen.

In der Mitgliederbewegung des Jahresberichts wirkte sich die günstigere Situation noch nicht aus.

Stand 1938:	Stand 1. Januar 1939:
2 Ehrenmitglieder,	3 Ehrenmitglieder,
592 A-Mitglieder,	567 A-Mitglieder,
178 B-Mitglieder,	164 B-Mitglieder,
<hr/> zusammen 772 Mitglieder.	<hr/> zusammen 734 Mitglieder.

Zwei Mitglieder sind im Berichtsjahr gestorben: Mittelstaedt, Wilhelm, Fabrikbesitzer, Langenbielau; Tische, Hermann, Mittelschullehrer, Breslau.

Der Mitgliederschwund erklärt sich aus dem Ausscheiden derjenigen Mitglieder, die in der Zeit der Grenzsperrung den Alpenverein als Devisenbeschaffungsstelle benutzten.

Unser langjähriger Vorsitzender, Herr Oberstleutnant v. Hepke, ist durch seine mit Wirkung vom 1. Juni erfolgte Versetzung als Kommandeur des Wehrbezirkskommandos nach Spittal genötigt gewesen, um seine Ablösung als Vorsitzender unseres Zweiges nachzusuchen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 5. Oktober hat dem entsprochen und durch ihr Vertrauen den jetzigen Vorsitzenden in dessen Nachfolge berufen. Der neue Vorsitzende sprach Herrn v. Hepke nochmals den herzlichsten Dank des Zweiges für seine umsichtige Führung des Vereins in schwerster Zeit aus. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 16. Dezember hat diesem Dank bereits einen greifbaren Ausdruck gegeben in der Ernennung Herrn Oberstleutnants v. Hepke zum Ehrenmitglied des Zweiges Breslau des DAD. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden Herrn v. Hepkes erfolgte bereits im Juni eine teilweise Erneuerung des Beirates, dessen jetzige Zusammensetzung aus der letzten Nummer unserer Mitteilungen zu ersehen ist. Bereits im Mai wurde Herr stud. med. Bader als Führer unserer Jungmannschaft in den Beirat berufen. Außer der üblichen Anzahl von Vorträgen und Ausflügen fand, wie alljährlich, eine Schitourenführung auf unserer Schihütte statt. Im Sommer haben wir den Führer unserer Jungmannschaft zu einem Fels- und Eiskurs entsandt. Gegen Jahresende fand ein Schilehrgang unserer Jungmannschaft auf unserer Schihütte statt. Aus den eingegangenen Tourenberichten, mit denen freilich nur ein Teil der wirklich von unseren Mitgliedern unternommenen Touren erfaßt ist, ist zu entnehmen, daß Mitglieder unseres Zweiges in diesem Sommer rund 270 mal auf Hütten im alpinen Bereich übernachtet haben und daß von ihnen insgesamt 131 Gipfel erstiegen worden sind, und zwar in fast allen Teilen der Alpen, die Wildspitze siebenmal, je einmal die Jungfrau und der Montblanc und viele Dolomitengipfel. Besonders mag erwähnt sein ein Erstbegehungsversuch von Dr. Altschaffel am Col des Grandes Jorasses, Touren in den Ampezzaner Dolomiten von Frau Studienrat Eva Cramer und eine Besteigung der Guglia, durch Fräulein Kosuch, zwar mit Führer, aber zum Teil in Erstbegehung. Ausblickend auf das neue Vereinsjahr bezeichnete es der Vorsitzende als die vorrangigste Aufgabe des Vereins, die bergsteigerische Tätig-

keit seiner Mitglieder zu fördern. Hierfür wie für die Förderung der Jungmannschaft sind daher nahezu 1000 RM. in den Voranschlag eingezahlt. Im Frühjahr wird unsere Jungmannschaft unter Führung von Dr. Altschaffel einen alpinen Skikurs auf unserer Breslauer Hütte abhalten. Im August startet ebenda ein hoffentlich recht gut besuchter Bergsteigerkursus unter der Führung von Herrn Meißner. Für die zweite Hälfte des Juli ist eine Gesellschaftsfahrt unseres Zweiges mit einem Abstecher nach Graz zur Hauptversammlung des DAD. geplant. (Näheres siehe Voranzeige in dieser Nummer.) Die günstigere Finanzlage ermöglicht es uns, nun auch an die Verbesserung unserer Hütten zu denken. Die zu erwartenden Überschüsse, die bereits jetzt mehr als 2000 RM. betragen, sollen in erster Linie der Breslauer Hütte zugute kommen. Der nächsten Hauptversammlung werden detaillierte Vorschläge zur Beschlußfassung vorliegen. Ganz zurückstehen soll aber auch unsere Skihütte nicht. Unserem Bewirtschafter sollen zur Erleichterung seiner Wirtschaftsführung einige primitive Wünsche erfüllt werden.

B. Verleihung des Silbernen Edelweißes

Folgenden Mitgliedern wurde das Silberne Edelweiß verliehen:

Dr. Cramer, Friedrich, O.-Reg.-Rat, Schneidemühl, Albrechtstraße 88.
 Cramer, Fräulein Eva, Studienrätin, Breslau.
 Becker, Frau Ella, Breslau.
 Bucher, Kurt, Regierungsrat, Berlin.
 Hillmer, Andreas, Major, Langenbielau.
 Höhn, Adolf, Lehrer, Breslau.
 Ladewig, Max, Bankdirektor, Breslau, Opitzstraße 43.
 Dr. Schmitz, Ernst, Professor, Breslau.

In einer kurzen Ansprache wies der Vorsitzende auf die Bedeutung dieser Ehrung hin und beglückwünschte im Namen des Vereins die erschienenen Jubilare.

C. Hüttenbericht

Die Breslauer Hütte am Öztaler Urkund wurde im abgelaufenen Berichtsjahr von 4107 Personen besucht. Von diesen haben 3062 übernachtet. 1045 begnügten sich mit dem Eintritt. Die Hüttenkasse konnte nach Abzug der Ausgaben einen Gewinn von 2559 RM. buchen. — Dieser Überschuß soll im wesentlichen einer wohllicheren Ausgestaltung unseres Bergheimes zugute kommen.

Das Skihaus in Pejer-Abrahamshäuser konnte 419 Besucher zählen, von denen 302 in Betten, 99 auf Matratzen übernachteten. 18 Tagesgäste vervollständigen die oben angegebene Gesamtzahl. Die Hüttenkasse weist einen Bestand von 79,93 RM. auf. Der Hüttenwart

Vortrag Franz Aurich-Reichenberg

Zu den Eisriesen Feuerlands sollte uns der letzte Monatsvortrag führen, an ihrer Stelle erschien jedoch der „Dater Jeschken“ auf der Leinwand. Welch ein Gegensatz, und doch war wohl niemand unter den Anwesenden, der nicht mit dem Tausch herzlich zufrieden war, der uns die Möglichkeit gab, einen der schönsten Teile des jüngst von unserem Führer heimgeholten Sudetenlandes kennen zu lernen.

Herr Aurich ist aber auch ein beredter Kunder der Schönheiten seiner Heimatberge. In nahezu 50 Jahren hat er sich diese erwandert und hat jetzt aus seinen vielen, mit seinem Empfinden entstandenen Lichtbildern einen Vortrag über das Iser- und Jeschkengebirge zusammengestellt, den er nun vor uns zum hundertsten Male halten konnte.

Im ersten Teil des Vortrags wanderten wir, nach kurzer Besichtigung Reichenbergs ins Isergebirge, über Rudolfstal, Friedrichswald, Königshöhe, Seibthübel, Bramberg, Johannesberg, Gablonz und gelangten dann über Josefstal nach Klein- und Groß-Iser. In schönen Bildern hatte der Redner hier die Einsamkeit der Hochmoore, das dämmerige Dunkel der urwaldähnlichen Wälder festgehalten. Nach einem Besuch der „Schwarzen Teiche“ und der „Schönen Wiese“ gelangten wir über Wittighaus, Mittagstein und Aufsteine, Haindorf, Dogelkoppe, Schwarzeberg und Christiansthal wieder nach Reichenberg zurück.

Der zweite Teil des Vortrags führte uns von Reichenberg südwärts ins Jeschkengebirge. Auch hier wieder zeigte Herr Aurich zahlreiche, meist sehr schöne, handkolorierte Lichtbilder aus allen Jahreszeiten und wurde nicht müde, auf der Wanderung immer wieder in zahlreichen Abstechern auf alle Schönheiten der Landschaft hinzuweisen, bis wir endlich, zu einer für unsere Monatsversammlungen außergewöhnlich späten Stunde, auf dem Gipfel des Jeschken standen, der uns den ganzen Abend schon aus der Ferne grüßte.

Herrn Aurichs Vortrag war durchglüht von einer tiefen Liebe zu seiner Heimat, und er verstand es, seine Zuhörer bis zum Schluß zu fesseln, wie auch der reichliche und herzliche Beifall bewies. W. Montag.

Bitte zu beachten!

Schon seit langem bestand der Wunsch, einmal eine Gemeinschaftsreise in die Alpen zu veranstalten. Da wir selbst ein derartiges Unternehmen nicht durchführen dürfen, hat sich das Hagag-Reisebüro Breslau, Gartenstraße 60, in dankenswerter Weise bereit erklärt, eine solche Fahrt nach Wünschen und Vorschlägen unseres AD.-Zweiges auszuarbeiten und zu veranstalten. Die Teilnahme soll für jedermann (also Nichtmitglieder) möglich sein, besonders soll sie aber unter den schlesischen Mitgliedern des AD. propagiert werden. Wir nehmen an, daß wir mit dieser Reise vielleicht manchen Wünschen unserer Mitglieder entgegenkommen werden. Unsererseits wurden als Ziel zur Auswahl mehrere Orte des Dachsteingebiets, mit reichen Tourenmöglichkeiten jeder Art vorgeschlagen. Das Reisebüro ist zur Zeit damit beschäftigt, dort Erkundigungen einzuziehen und einen genauen Plan auszuarbeiten. Die Reise soll Mitte bis Ende Juli stattfinden und so gelegt werden, daß für AD.-Mitglieder, welche die Hauptversammlung in Graz am 29. und 30. Juli besuchen wollen, ein Abstecher nach Graz organisiert werden kann. Die anderen Fahrtteilnehmer kommen entsprechend später nach Graz, von wo aus dann gemeinsam die Heimfahrt angetreten wird.

Wir hoffen auf rege Beteiligung aus unserem Mitgliederkreise und denen der anderen Zweige.

Es ist wünschenswert, daß etwaige Interessenten schon jetzt, noch ganz unverbündlich, ihre Anschriften an unseren Schriftführer bekanntgeben, um einen annähernden Überblick zu ermöglichen. Einen genauen Reiseplan mit Preisangabe hoffen wir dem nächsten Blatt beilegen zu können.

Micksch Hasen legen ganz famos
 viel tausend Eier-klein u. groß,
 gefüllt mit leck'ren Köstlichkeiten,
 die Freude und Genuß bereiten!

Carl Micksch, Breslau
 Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte



Neuheiten

in

Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Trachten-Jacken

Wiener - Felleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

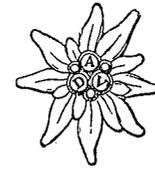
Hintermarkt 5
 Gartenstrasse 65
 Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau



16. Jahrgang

Breslau, im April 1939

Nummer 4

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 21. April 1939, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Erwin Benesch, Wien:

„Höhenwege im Serwall und Rhätikon“

(Sichtbildervortrag.)

Der Vortragende führt uns entlang des neuen Alpenvereinshöhenweges von Pettneu am Arlberg quer durch den Ferwall über die Grafshütte, Niederelbehütte, Darmstädterhütte, Konstanzhütte und Reutlingerhütte nach Schruns. Bei der Rhätikonwanderung besuchen wir die Tilsunahütte, die Lindauerhütte, die Douglasshütte und das Straßburgerhaus. Besuch der Städte Dorarlbergs, des Bodensees und der Zeppelinwerft in Friedrichshafen.

Anschließend:

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Einzigster Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Eintragung des DAV, Zweig Breslau, in das Vereinsregister des Amtsgerichts Breslau.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

April-Ausflug

Der im März ausgefallene Ausflug soll nun am Sonntag, dem 16. April, durchgeführt werden. (Zu vergleichen Mitteilungsblatt Nr. 3/1939.) Abfahrt Hauptbahnhof 10.08 Uhr mit Sonntagskarte nach Obernigk. Bei Regen fällt die Wanderung aus. Ouvrier.

Vortrag Matthias Rebitsch, Brizlegg

Herr Schmaderer, der den Vortrag der letzten Monatsversammlung übernehmen sollte, ist inzwischen wieder nach Asien aufgebrochen, um neue Aufstiegswege am Nanga Parbat zu erkunden. An seiner Stelle sprach Herr Matthias Rebitsch aus Brizlegg in Tirol über seine Erlebnisse am Nanga Parbat im Jahre 1938.

Der Angriff auf den Berg wurde auf der schon von den früheren Expeditionen gewählten Route unternommen. In mühevoller Kleinarbeit wurden Lager auf Lager vorgetrieben, Verbindungsfahrten angelegt, die Lasten hinaufgetragen. Der Redner wies in seinen Ausführungen besonders auf die Mühsal dieses, ständig von Lawinen bedrohten, Pendelverkehrs hin, der die Grundlage jeden Erfolges an den Eisriesen des Himalaya darstelle. Ein Gipfelsieg könne hier immer nur aus einer Gemeinschaftsleistung erwachsen, die vielbewunderten Taten der Spitzengruppe werden nur ermöglicht durch unermüdete Nachschubarbeit der weniger genannten Bergkameraden.

Packend, ohne Phrasen, schilderte R. den Kampf um diese Himalayariesen, der durch die vielen deutschen Bergsteiger, die an ihm den Tod fanden, zu einem wahrhaft deutschen Berg geworden ist. Die ausnahmslos wundervollen Lichtbilder trugen dazu bei, den Abend zu einem unvergeßlichen Erlebnis zu gestalten.

In langer Arbeit war es gelungen, das Hochlager VII unter dem Silberfattel zu errichten, schon war die Spitzengruppe, bestehend aus Herrn Rebitsch und einem Kameraden, bis dicht zum Silberfattel vorgedrungen, da erreichte sie der Rückzugsbefehl. Eine Massenpsychose unter den Trägern, die den Nachschub störte, und drohendes Schlechtwetter, machten ein weiteres Vordringen unmöglich.

Lang anhaltender Beifall der zahlreichen Hörer dankte dem Redner für seinen fesselnden Vortrag. W. Montag.

Gemeinschaftsreise nach Graz

Zu der bereits im letzten Blättchen veröffentlichten Ankündigung einer Gemeinschaftsreise zur Hauptversammlung bittet das Hapag-Reisebüro Nachstehendes über den Stand der Vorbereitungen bekannt zu geben:

„Nach den eingezogenen Erkundigungen ist Schladming als Reiseziel ausgewählt worden. Die Abfahrt wird voraussichtlich am 15. Juli d. J. abends von Breslau aus erfolgen. Ankunft am 16. Juli nachmittags in Schladming. Aufenthalt in Schladming. Am 28. Juli Weiterfahrt nach Graz, ob für alle Teilnehmer oder nur für Teilnehmer an der Hauptversammlung, steht noch nicht fest; günstiger wäre es, wenn sämtliche Fahrtteilnehmer sich nach Graz begeben würden, weil dann alle an der Fahrpreisermäßigung Schladming—Graz teilhätten. Ankunft in Graz am 28. Juli abends. Aufenthalt in Graz am 29. und 30. Juli. Abfahrt am 31. Juli früh nach Wien, dort Aufenthalt Nachmittag, Weiterfahrt am 31. Juli abends, Ankunft in Breslau am 1. August vormittags.

Die Kosten werden sich einschließlich der ganzen Reise III. Klasse Schnellzug, Unterkunft und voller Verpflegung in Schladming und vielleicht noch einer Mahlzeit in Wien voraussichtlich auf 135 RM. belaufen. Verpflegung und Unterkunft in Graz ist hierin zunächst noch nicht enthalten. Die genaue, endgültige Ausarbeitung der Reise und Preisfestsetzung kann erst erfolgen, wenn der Sommerfahrplan feststeht.

Es wird dann ein Prospekt mit allen Angaben gedruckt werden, der, wenn irgend möglich, schon dem Mai-Blättchen beigelegt werden wird.“

Die Zweigleitung bemerkt hierzu, daß nach Auskunft des Zweiges Graz des DAD. die Veranstaltungen voraussichtlich wie folgt verlaufen werden:

Freitag, den 28. Juli: Zwanglose Zusammenkunft.

Sonnabend, den 29. Juli: Begrüßungsabend.

Sonntag, den 30. Juli, vormittags: Hauptversammlung, anschließend bereits Führungsbergfahrten und Wanderungen.

Sonntag, den 30. Juli, abends: Freiluftaufführung.

Zwischen Freitag und Dienstag Stadtbefichtigungen und Besuche der Umgebung.

Dergebung von Quartieren erfolgt durch das Wohnungsamt für die HD., Graz, Neutorgasse 57, II.

Skiheim

Die Außenwand unseres Skiheimes ist mit einem holzgeschnitzten, versilberten Edelweiß geziert worden, das im Durchmesser 0,6 Meter mißt, eine Gabe unseres verdienten Beiratsmitgliedes Herrn Hermann Krone, der schon wiederholt seine Teilnahme an unserem Skiheim und anderen Zielen des Zweiges vorbildlich durch die Tat bewiesen hat. Es sei ihm herzlich gedankt! Der Hüttenwart.

Neue Mitglieder

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder geworden:

Fisch, Rudolf, Regierungsrat, Liegnitz.

Dr. Prinz zur Lippe, Landrat, Jauer.

Ogilvie Wedderburn, Fräulein, Silvie Meigle, Schottland.

Kuhr, Horst, Reichenbach.

Dr. Jörn, Gerh., Arzt, Brieg, und Frau.

Doß, Walter, Breslau.

Westphal, Herbert, Breslau.

Schichler, Otto, Ingenieur, Breslau.

Seder, Lucie, Fräulein, Breslau.

Dr. Stempel, R., Kriegsgerichtsrat, Breslau.

Schulz, Heinz, Liegnitz.

Rübekeil, Frida, Fräulein, Breslau.

Jeschek, Hans Heinrich, Liegnitz.

Schweifftum

Ella Kini Maillard: **Verbotene Reise.** Von Peking nach Kaschmir. Rowohlt-Verlag G. m. b. H., Berlin 1938. 302 Seiten. 64 Abbildungen. Gebunden 7.50 RM. Kartonierte 6.50 RM. Aus dem Französischen übertragen von Hans Reiffger.

Das Buch atmet die Weite der Welt. Eine Reise quer durch Asien, im gemachten Schritt der Karawanen, durch Hitze und Kälte, durch Wüsten und Staubstürme. Eine Reise fern von den Mitteln und Ansprüchen europäischer Zivilisation, ein Zurücksinken in das Leben der Nomaden, das im Wesen dasselbe blieb seit tausend und mehr Jahren. Ein Leben, zurückgeführt auf die wenigen ursprünglichen Bedürfnisse, die alltäglich wiederkehren, eine Landschaft, in der die Gebeine der Kamele oder Esel als Wegmarken bleichen. Den Leser durch die Einförmigkeit monateweiter Wege mitzuführen, daß er nicht nur gelassen folgt, sondern in Sehnsucht entbrennt nach der freien Ungebundenheit solchen Lebens, ist der Verfasserin voll gegeben, weil sie das echte Abenteuererblut jener in sich hat, deren Ziel der Weg, deren Sehnsucht die Ferne ist.

Die besonderen Schwierigkeiten der „verbotenen Reise“ liegen auf politischem Gebiet. Ehe sie nach Indien abbiegt, führt sie durch Sinkiang, die geheimnisumwobene Provinz, in der China und Japan, Rußland und England neben mongolischen Führern Fäden zu einem Knäuel spinnen, den die Verfasserin, scharf beobachtend, geschickt zu entwirren sucht.

Über dem Ende des weiten Weges leuchten die Schneeberge des Himalaya und Karakorum, bei deren Anblick das Herz der Schweizerin wach wird. Dann, unerbittlich, das Ende: Der Rückflug ins Abendland, dessen Menschen und Länder unbedeutend geworden sind gegenüber dem „großen wunderbaren“ Gefüge, das sich Welt nennt.“

Viele gute Aufnahmen sind dem Buche beigegeben, das in schlichter, doch bildhafter Sprache jeden an Wissen um ferne Gebiete bereichert, den der Verfasserin innerlich Verwandten aber wie ein liebes Geschenk berührt.

G. E. Meyer.

CARL MICKSCH, BRESLAU, FABRIK FEINER SCHO-
 KOLADE-MARZIPAN-
 U. ZUCKERWAREN, SCHWEIDNITZERSTR. 12.
 ZWEIGGESCHAFT

Micksch
 Schokoladen,
 Zuckerwaren
 sind hoch geschätzt seit 70 Jahren!

Neuheiten
 in

Strick-Kostümen
Sullover
Westen
Jacken
Sport - Strümpfe
Trachten - Jacken
Wiener - Kleider

J. G. Berger's Sohn

Gegr. 1794.

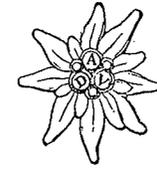
Hintermarkt 5
 Gartenstrasse 65
 Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprech-
 stunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig
 Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-
 Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzien-
 Straße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau



16. Jahrgang

Breslau, im Mai 1939

Nummer 5

Das Mitteilungsblatt erscheint verspätet, da die beiliegende Reiseankündigung erst jetzt fertiggestellt werden konnte.

Am Sonnabend, dem 10. Juni 1939, 20 Uhr, findet auf der Terrasse des Zwinger-Gartens, oder bei ungünstigem Wetter im Saal ein

Geselliger Abend

statt. Zur Erhöhung der Stimmung wird der uns bereits bestens bekannte ehem. kgl. Hofschauspieler, Herr Julius Will, Dresden, einige Proben von „Humor aus den Alpen“ nach bekannten Schriftstellern in die Unterhaltung einflechten. Ferner sind musikalische Beiträge vorgesehen, auch wird zu einem Tänzchen Gelegenheit geboten.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Gäste sind ebenfalls willkommen!
Der Vorstand.

Gemeinschaftsreise nach Graz

Alle Einzelheiten über diese Reise liegen nun fest, unsere Mitglieder wollen sie aus dem beiliegenden Prospekt ansehen.

Die bereits bei der Geschäftsstelle eingegangenen Anmeldungen sind an das Reisebüro der Hapag, Breslau 2, Gartenstraße 60, weitergeleitet worden. Weitere Anmeldungen usw. sind nun nur noch dort hin zu richten, da das Reisebüro alles Weitere selbst veranlaßt.

Sediglich die Teilnehmerkarten zur Hauptversammlung, die gewisse Vergünstigungen bieten, sind bei unserer Geschäftsstelle zu beantragen.

Wegen des Näheren über die Hauptversammlung wollen Sie die „Mitteilungen des DAD.“ („Bergsteiger“) verfolgen.

Und nun bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung an der Reise, auch um Teilnehmerwerbung in Ihrem Bekanntenkreise, und wünschen allen Mitreisenden eine recht gute Fahrt und viel Freude in der schönen Bergwelt des Dachsteins und in Graz.

Mai-Ausflug

Am Sonntag, dem 14. Mai, wandern wir von Ritschedorf über Esdorf, Heinzendorf, Schönbrunn, Mann-Hütte, Stroppen, Krumpach, Esdorf zurück nach Ritschedorf. Abfahrt Hauptbahnhof 7.48 Uhr mit Sonntagskarte nach Ritschedorf; 1.80 RM. Rückfahrt von Ritschedorf 19.21 Uhr.

Dorausichtlich findet noch im Juni ein Ausflug statt. Näheres über Ziel, Tag und Abfahrtszeit ist Anfang Juni in der Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, zu erfragen.

Im Juli und August werden keine Wanderungen unternommen.

Qu r r i e r.

Pfingst-Sabet

Der für Pfingsten nach unserem Skiheim Abrahamshäuser geplante Ausflug muß ausfallen, da die verfügbaren Zimmer schon seit Ostern vorbestellt sind. O u v r i e r.

Bericht über die letzte Monatsversammlung

a) Zugleich mit der letzten Monatsversammlung war eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen worden mit der Tagesordnung: „Beschlusfassung über Eintragung des Zweiges Breslau in das Vereinsregister des Amtsgerichts Breslau.“ Nach einleitenden Worten des Herrn Vorsitzenden begründete Herr Landgerichtsrat K e i l eingehend Zweck und Folgen einer Eintragung ins Vereinsregister und stellte den Antrag auf Annahme des Vorschlages. Der Antrag wurde ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

b) Vorher sprach zu uns Herr E r w i n B e n e s c h, Wien, über „Höhenwege im Ferwall und Rhätikon“. Auf herrlichen Alpenvereinstegen, die aber immerhin einige Bergerfahrungen und ausreichende Ausrüstung voraussetzen, führte er uns durch diese formensichone, aber weniger bekannte Bergwelt, wobei Edmund-Graf-Hütte, Niederelbe-, Darmstädter-, Konstanzer- und Reutlinger-Hütte berührt wurden. Über Bludenz, Feldkirch, Dornbirn erreichten wir dann den Bodensee, dessen schönste Orte in Bildern gezeigt wurden. Auf einer weiteren Höhenwanderung durch das Rhätikon besuchten wir Sulzfluh und Scajaplana und die herrlich gelegenen Hütten dieses Gebietes bis zur Pfälzer-Hütte, dem westlichsten Haus des DAD. Die zahlreich Erschienenen dankten dem Redner herzlich! W. M o n t a g.

Jungmannschaftsfahrt in die Ötztal - Alpen

Von Ende März bis Anfang April veranstaltete die Jungmannschaft des Zweiges Breslau einen Lehrgang für winterliches Bergsteigen auf der Breslauer Hütte in den Ötztal Alpen. Entgegen der Meinung vieler, die glauben, die Breslauer Hütte wäre für einen Kurs im Winter völlig ungeeignet, führten wir den alpinen Kurs der Jungmannschaft doch auf der eigenen Hütte durch. Und wir hatten dies nicht zu bereuen. Denn erstens erwies sich das Gerücht, die Umgebung der Hütte sei für den Skilauf ungeeignet, als ein Märchen und zweitens wurden wir dort so erstklassig verpflegt, daß kein Wunsch offen blieb und der Kurs zu einem vollen Erfolg wurde. Unter Leitung von Berglehrwart Dr. Altschaffel und Jungmannenwart J. Bader traten neun Teilnehmer die weite Reise von Breslau ins Ötztal an. Nachdem wir am nächsten Tag noch bis Dent gekommen waren, traten wir am Morgen den völlig ungefährlichen, etwa dreistündigen Aufstieg zur Breslauer Hütte an. Am folgenden Tag lag leichter Nebel über dem Mitterkarferner. Diesen Tag benutzten wir zu Übungen im alpinen Skilauf auf dem Mitterkar. Tags darauf unternahmen wir die erste Tour, die uns zum Plattekogel führen sollte. Leider wurden wir durch den dichter und dichter werdenden Nebel gezwungen, umzukehren. Abends klarte das Wetter auf, und von diesem Zeitpunkt an bis zu unserer Abreise hatten wir strahlenden Sonnenschein. Es zeigte sich jetzt ganz klar, wie richtig es war, daß wir daheim im Riesengebirge die Mitglieder der Jungmannschaft in Skikursen skitechnisch stark ausgebildet hatten. So konnten wir nun schöne, weite Touren laufen und sie ohne übermäßige körperliche Anstrengung überstehen, so daß alle viel schöner und besser die wunderbare Bergwelt erleben konnten, als wenn sie sich noch mit der Tücke des Skis hätten herumschlagen müssen. Wildspitze und Peterjensspitze wurden erstiegen, der Plattekogel trotzte auch beim zweiten Angriff unserem Besteigungsversuch, da im Joch, durch das der Aufstieg ging, ein gewaltiges Schneebrett abzubrechen drohte. Herrlich waren auch die Rundtouren, die uns

in das Gebiet um die Wildspitze herum und zur Dernagthütte führten. Besonders hervorzuheben ist wohl die Tatsache, daß es einigen Teilnehmern gelang, das etwa 45 bis 50 Grad steile Mitterkarjoch auf Skiern hinunterzuschwingen. Eine wirklich gute Leistung im alpinen Skilauf. Viel zu schnell vergingen die zwölf Tage in den Bergen in schöner Kameradschaft. Und als der Abschied kam, da gab's keinen, der nicht gesagt hätte: Und im Sommer sind wir wieder da. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Tag in Wien Station, um uns die schöne Hauptstadt der deutschen Ostmark anzuschauen. Wohlbehalten und braungebrannt trafen wir alle wieder in Breslau ein. Dieser Kurs war der zweite, den die Jungmannschaft seit ihrem Bestehen in den Hochalpen durchgeführt hat. Er ist so erfolgreich und ermutigend ausgefallen, daß gar kein Zweifel besteht, daß wir in dieser Richtung weiterarbeiten und so dem Zweig Breslau den bergsteigerischen Nachwuchs sichern werden. Ich möchte an dieser Stelle auch nicht vergessen, dem Herrn Vorsitzenden des Zweiges und den Herren vom Beirat meinen Dank auszusprechen, daß sie im vollsten Verständnis für unsere Arbeit uns geldlich aus Mitteln des Zweiges unterstützten! J. B a d e r, Jungmannenwart.

Achtung!

Für den Bergsteigerlehrgang, den unser Zweig im Laufe des August auf der Breslauer Hütte durchzuführen gedenkt, ist beim Verwaltungsausschuß unseres Hauptvereins von der Vereinsführung ein Zuschuß beantragt worden. Im Falle der Gewährung dieses Zuschusses wird es möglich sein, Minderbemittelten einen Teil der Reisekosten zu ersetzen. Interessenten können nach einiger Zeit auf unserer Geschäftsstelle Auskunft hierüber erhalten.

Auf den vom 13. bis 16. Juli 1939 in Hirschberg Rsgb. stattfindenden

Großdeutschen Wandertag

wird hierdurch hingewiesen. Aus der reichhaltigen Veranstaltungsfolge wären vor allem zu erwähnen: „Festabend des Deutschen Wandertums“ auf dem Marktplatz, Festumzug, Festspiel, ein- und mehrtägige Fußwanderungen und Autobusfahrten in verschiedene Teile des Gebirges und eine „Sudetengau-Wanderfahrt“ mit Autobus vom 17. bis 23. Juli.

Anschließend vom 17. bis 23. Juli findet in Hirschberg die „Riesengebirgswoche“ statt.

Gedruckte eingehende Prospekte sind in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Mahnung

Es wird nochmals dringend an die Zahlung etwa noch ausstehender Beiträge erinnert. Nach dem 15. Mai werden noch fehlende Beiträge durch Postnachnahme erhoben.

Neue Mitglieder

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder geworden:
v o n S k e n e, Fräulein Maria Luise, Breslau;
P a e h o l d, G., Dr. med., und Frau, Breslau;
P u s c h, Fräulein Cläre, Buchhändlerin, Breslau.

Gispickel zu verkaufen

Herr Georg R i n k e, Breslau 17, Frankfurter Straße 174, hat umständehalber einen neuen Akademikerpickel mit Stativvorrichtung zum Preise von 8.— RM. zu verkaufen.

Das nächste Blatt erscheint im Oktober!
Frohe Ferientage!

CARL MICKSCH, BRESLAU, FABRIK FEINER SCHO-
 KOLADE, MARZIPAN,
 U. ZUCKERWAREN, SCHWEIDNITZERSTR. 127
 ZWEIGGESCHAFT

Micksch

Schokoladen,
 Zuckerwaren

sind hoch geschätzt seit 70 Jahren!

Neuheiten

in



Strick-Kostümen

Sullover

Westen

Jacken

Sport - Strümpfe

Raditen-Jacken

Wiener - Kfleder

J. G. Berger's Sohn

gegr. 1794.

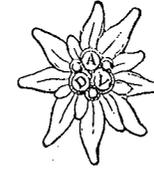
Hintermarkt 5
 Gartenstrasse 65
 Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprech-
 stunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postscheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig
 Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-
 Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhien-
 straße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein

Zweig Breslau e.V.



16. Jahrgang

Breslau, im Oktober 1939

Nummer 6

An unsere Alpenvereinsmitglieder!

In großer und schwerer Zeit erreichen unsere ersten Nachrichten des Winterhalbjahres unsere Mitglieder. Der starke und tiefe Friedenswille des deutschen Volkes zerbrach an der Kriegshege unserer westlichen Gegner. Der Führer mußte das deutsche Volk zum Abwehrkampf gegen die polnische und englische Anmaßung aufrufen. Zahlreiche Bergsteiger und Mitglieder auch unseres Zweigvereins sind diesem Rufe gefolgt und stehen nun im grauen Rock des Soldaten in der gewaltigen Front, die unsere Heimat schützt und die in wenigen Wochen durch die Niederwerfung Polens ihr bereits den Rücken freigemacht hat. Ihr verdanken wir es, wenn das Leben in der Heimat seinen ruhigen Gang weitergehen kann. Ihr verdanken wir es, wenn wir auch unsere Vereinsarbeit im Deutschen Alpenverein wieder aufnehmen können. Denn das ist der Wille unserer obersten Vereinsführung: Die Arbeit im Deutschen Alpenverein geht möglichst unverändert weiter. Unsere Hütten, insbesondere unser Skiheim, bleiben geöffnet. Nach Möglichkeit finden auch die Winterbergfahrten unserer Jungmannen statt. Unsere allmonatlichen Wanderungen unter der bewährten Führung unseres Wanderwartes werden weiter durchgeführt. Die Vortragsabende erfahren keine Unterbrechung. Die ersten Redner sind bereits gesichert. Die Vereinsführung erwartet daher von den Mitgliedern, daß sie ihrem Verein und ihren Bergen die Treue halten. Mag nun in letzter Stunde noch der Friedenswille des Führers und des deutschen Volkes über der Kriegshege im Westen die Oberhand behalten oder das deutsche Schwert gezwungen sein zuzuschlagen: es gilt auf jeden Fall: Schließt die Reihen fester!

Bergheil und Heil Hitler!

Prof. Dr. Robert Winkler.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 19. Oktober 1939, 20 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Studienrat Otto Satow-Berlin:

„Das Tennengebirge und seine Eishöhlen“

(Sichtbildervortrag)

Unterirdische Sehenswürdigkeiten der Ostmark. Neuzeitliche Höhlenforschung. Die Höhlen der Salzburger Kalkalpen. Die Eishöhlen im Tennengebirge. Die „Eisriesenwelt“, die größte Eishöhle der Erde! Gesamtlänge der Gänge und Hallen 33 Kilometer! Entstehung der Höhlen. Forschungsprobleme. Wanderung durch die Eispaläste. Das Alter der Höhlen. Klettern in Höhlen. Unterirdischer Alpinismus.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Dorfstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Ablage im Erdgeschoß zu benutzen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Septer“ statt.

Gemeinschaftsreise nach Graz

39 Teilnehmer waren dem Rufe des DAD. und der Hapag gefolgt und trafen unter Führung der von der Hapag gestellten Reiseleiterin, Frau Sellge, am 16. Juli 1939 in Schladming ein, schon am Bahnhof von unserem Wanderwart und seiner Gattin freudigst begrüßt. Etwa die Hälfte waren Mitglieder der DAD. Mitglieder des Zweiges Schladming unterrichteten an einem der ersten Abende die Teilnehmer in kurzem Vortrag an der Hand von Karten über die zweckmäßigsten und schönsten Bergfahrten in der abwechslungsreichen Umgebung und gaben auf Fragen und Wünsche aus dem Zuhörerkreise bereitwilligst Auskunft. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle noch besonders gedankt. Bald hatten sich größere und kleinere Gruppen nach Bergsteigerkönnen und Wanderlust zusammengefunden, um die erhaltenen Winke in die Tat umzusetzen. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten in zwei Gasthöfen wurden die eigenen Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht und regten zu weiteren Fahrten an. Gute Kraftpostverbindungen im Ennstal auf- und abwärts und hinauf zur Ramsau erleichterten die Annäherung und trugen zur Vielseitigkeit der Wanderpläne erheblich bei. Strahlendster Sonnenschein begünstigte die erste Woche, während in der zweiten tiefer Neuschnee eigentliche Hochtouren verhinderte. Trotzdem blieb in den mittleren Höhenlagen noch genug an lohnenden Zielen. Der 29. Juli brachte uns dann zur Hauptversammlung nach Graz, wo wir mit besonderer Freude unseren früheren Vereinsführer, Herrn Oberstleutnant von Hepke und seine Gattin aus Spittal an der Drau, und unseren gegenwärtigen Führer, Herrn Universitätsprofessor Winkler, begrüßen konnten und im frohen Kreise weiterer Mitglieder unseres Zweiges zwei schöne unterhaltende Tage verbrachten. Die lange Rückreise

wurde in Wien durch eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Schönbrunn unterbrochen. Frau Sellge sei auch an dieser Stelle nochmals für ihre mühevollen, umsichtigen und entschlossenen Durchführung dieser Reise aufrichtigst gedankt, die allen Teilnehmern reiche Eindrücke und frohe Bergfahrten geboten hat.

G.

Achtung!

Die Vereinsführung sieht infolge der Einberufung vieler Mitglieder davon ab, die üblichen Tourenberichte einzufordern. Sie bittet jedoch ihre im Felde oder im Wehrdienst stehenden Mitglieder bzw. deren Angehörige um Mitteilung ihrer Adressen. An der Front stehende Mitglieder werden um Frontberichte gebeten. Auch evtl. Auszeichnungen bitten wir mitzuteilen. Sämtliche Nachrichten sind an unsere Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, zu richten. Adressen, Auszeichnungen und Frontberichte, soweit sie sich eignen, werden in unseren Nachrichten veröffentlicht.

Nächste Vortragsabende

16. oder 17. November 1939:

Herr Willi Wechs, Hindelang:

„Berge und Menschen an der Ostsch.“ Film.

14. Dezember 1939:

Herr Ludwig Steinauer, München:

Thema noch nicht festgelegt.

25. Januar 1940:

Herr Fred Oswald, Hamburg:

Thema noch nicht festgelegt.

Absagen vorgenannter Redner liegen noch nicht vor, so daß also zu hoffen ist, daß es bei obigen Vorträgen verbleiben wird.

Oktober-Ausflug

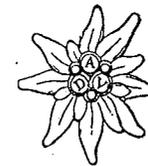
Am Sonntag, dem 22. Oktober, wandern wir von Sacrau nach Sibyllenort und zurück. Treffpunkt 9 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinien 14 und 24 (Wichelhausallee). Der Fahrchein ist bis Sacrau zu lösen. Rückfahrt ab Sacrau gegen 17 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus.

G u o r i e r.

Nach einer Mitteilung des Oberkommandos des Heeres können sich berg-erfahrene Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, soweit sie der Ersatzreserve angehören, und vorzeitig oder länger dienende Freiwillige auf Grund eines von ihrem Zweig ausgestellten Eignungsscheines bevorzugt um ihre Einstellung bei der Gebirgstruppe bewerben. Wegen dieses Eignungsscheines bitten wir Interessenten, sich mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e. V.



16. Jahrgang

Breslau, im November 1939

Nummer 7

Zur Beachtung!

Wir bitten unsere Mitglieder, verstehen zu wollen, daß es z. Bt. schwer möglich ist, einen Vortrag selbst auf wenige Wochen hinaus sicher festzulegen. Terminsänderungen können aus den verschiedensten zwingenden Gründen notwendig werden. Wir bitten daher dringend, die täglichen „Vereinsnotizen“ der Breslauer Tagesblätter nachzusehen, da wir genötigt sein können, uns dieser Nachrichtigungsmöglichkeit zu bedienen, um- noch im letzten Augenblick unsere Mitglieder von Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Mitgliederversammlung

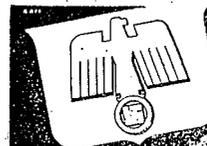
Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, dem 22. November 1939 (Bußtag)**, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Bergführer Willi Wechs-Hindelang:

„Berge und Menschen an der Ostsch“

(Bewegungsfilm)

Herr Wechs zeigt im Film Menschen seiner Heimat als Bauern, Jäger und Bergsteiger und die herrliche Allgäuer Berglandschaft im Sommer und Winter.



**Auch das Kriegs-Wild ist eine Schlacht,
die siegreich geschlagen werden muß.**

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Dorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und Schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benützen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

November-Ausflug

Am Sonntag, dem 19. November, wandern wir von Schmiedefeld über Pilsniß, Masselwitz, Oberdamm, Pandurenschanze, Herrnprotsch nach Deutsch-Lissa Abmarsch: Punkt 10 Uhr von der Endstelle der Straßenbahnlinie 6 in Schmiedefeld. Rückfahrt mit Autobus zwischen 16 und 17 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus. Quovier

Vortrag Otto Satow-Berlin

Herr Prof. Winkler eröffnete den ersten Vortrag dieses Winters, indem er in warmen Worten unserer tapferen Feldgrauen gedachte, deren opfermütigem Einsatz es zu danken ist, daß wir in unversehrtter Heimat unser Vereinsleben ungestört fortführen können, und bat um weitere eifrige Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Sodann begann Herr Studienrat Satow seinen Vortrag über die Höhlenwelt des Tennengebirges. Er wies zunächst darauf hin, daß Höhlen schon von den Urmenschen allenthalben als Zufluchtsstätte benützt wurden, wie z. B. die bekannten Zeichnungen in Höhlen Südfrankreichs beweisen. In späteren Zeiten wurden sie, meist aus Aberglauben, von Menschen gemieden und vergessen, bis erst in jüngster Vergangenheit sich wagemutige Forscher fanden, die planmäßig nach Höhlen suchten und ihr Inneres erforschten. Ein besonderes Verdienst erwarb sich auf diesem Gebiete der Wissenschaft der „Salzburger Verein für Höhlenkunde“, dessen rastloser Arbeit es gelang, im Salzburger Gebiet bis jetzt 413 Höhlen zu entdecken und zu erschließen.

Der Vortragende führte uns nun in die „Eisriesenwelt“, wohl eine der berühmtesten Höhlen. Nach den heutigen Erkenntnissen der Forschung seien diese und ähnliche Höhlen vor unvorstellbaren Zeiträumen — der Redner nannte 55 Millionen Jahre — durch in Risse des Gebirges eindringende Wasser und chemische Zersetzung des Kalkes entstanden und dann durch unterirdische Flüsse

weiter ausgewaschen worden, bis sie dann später durch Heben des Gebirges und Entstehen der tiefen Taleinsenkungen zerschnitten und, aus dem Bereich der nun tief darunter fließenden Wasser gehoben, austrockneten. Heute liege die Höhlenöffnung in einer Höhe von 1657 Meter hoch über der Talsohle.

Von Werfen führte uns der Weg hinauf zum Eingang der Höhle und hinein über Eismäule in die Wunderwelt der Hallen, Dome und Gänge. Prachtvolle Lichtbilder in guter Kolorierung zeigten uns dann im Magnesiumlicht erstrahlende Eiskaskaden, oft glitzernden Vorhängen gleichend, Eissäulen und keulenartige, aus dem Boden heraufwachsende Eisgebilde. Nur ein kleiner Teil dieser Höhle wird von den öffentlichen Führungen begangen; Herr S. führte uns aber noch weiter hinein, wo Weganlagen aufhören und das Reich des zünftigen, mit Strickleitern ausgerüsteten Höhlenalpinisten beginnt, schwierige Wände und Überhänge zu überwinden sind und Kriechgänge mit zähem Höhlenschlamm das Weiterkommen erschweren. Hier erschließe sich dem staunend Eindringenden der letzte Zauber der unterirdischen Welt, hier in tiefster Einsamkeit und Finsternis überfalle den Menschen eine, nur manchmal von aufschlagenden Wassertropfen gestörte Lautlosigkeit, eine Stille, die hörbar wird.

Die Zuhörer dankten dem Redner lebhaft für den interessanten Abend.

D. Montag.

Neue Mitglieder

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder geworden: Dr. Hanns Gareis, Landw.-Direktor, Breslau; Frä. Grete Lennecek, Mähr.-Schönberg; Dr. Werner Schulz, Breslau, und Frau; Frä. Johanna Schulz, Gew.-Oberlehrerin, Siegenitz; Ernst Schulz, Dipl.-Ing., Breslau; Gerhard Scholz, Breslau; Frä. Margarete Reichpietsch, Breslau; Frä. M. Heinze, Lehrerin, Lüben; Domvikar H. Thienel, Breslau; Dr. Johs. Wiele, Zahnarzt, Breslau-Lissa; Frau Dr. med. Paetzold, Breslau; Alois Schwarzer, Maurer, Landeshut.

Wandere, Bergsteiger, Schiffahrer!

Für Anfertigung von Berg- und Wanderschuh und Herstellung von Benagelungen jeder Art, auch Tricouni, wird uns seit langem aus unseren Mitgliederkreisen bestens empfohlen:

Schuhmachermeister Georg Eichner, Breslau, Höfchenstraße 73.

Prüfe die Leistungen des Winterhilfswerkes und vergleiche
Deine Leistungen für das W.H.W.! — Hast Du Deine Pflicht erfüllt?

Frage nicht, was andere geben, sondern prüfe,
ob Du Deine Pflicht im W.H.W. schon voll erfüllt hast.

Micksch *Qualitäts-Schokoladen*
 seit 1870 *Pralinen Zuckerwaren*

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte
 Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

Neuheiten
 in

Strick-Kostümen
 Pullover
 Westen
 Jacken
 Sport - Strümpfe
 Trachten - Jacken
 Wiener - Kleider

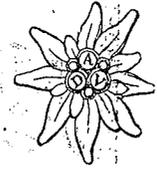
J. G. Berger's Sohn

gegr. 1794. *Hintermarkt 5*
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postscheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburger-Straße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.



Deutscher Alpenverein Zweig Breslau e.V.



16. Jahrgang

Breslau, im Dezember 1939

Nummer 8

Universitätsprofessor

Dr. Oskar Erich Meyer

ist am Mittwoch, dem 22. November 1939, gestorben. Mit seinem Heimgang hat der Zweig Breslau des Deutschen Alpenvereins einen schweren Verlust erlitten. Professor Meyer hat einen großen Teil seiner Arbeitskraft der Arbeit in unserer Sektion gewidmet. Er war eine Zeitlang ihr erster Vorsitzender und hat dann lange Jahre hindurch die Geschäfte des Hüttenwarts in vorbildlicher Weise geführt. Seiner nimmermüden Fürsorge hat unser Verein den Erwerb und Ausbau seines Schilheims in den Sudeten zu verdanken. Durch die Veranstellung von Bergsteigerkursen und Schiwanderungen hat er das bergsteigerische Leben unserer Sektion sehr gefördert. Eine ganze Anzahl von seinen Schülern unter unseren jüngeren Bergsteigern (in sichtbare Zeichen seines fruchtbareren Wirkens. Er hat im Bergsteigen die Möglichkeit nicht nur zu körperlicher Ertüchtigung, sondern vor allem zu seelischer Erhebung gesehen. Es war ihm vergönnt, dies in seinen zahlreichen alpinen Schriften zu wahrhaft erareifendem dichterischen Ausdruck zu bringen. Mit ihm ist einer unserer besten Bergsteiger heimgegangen, dessen Verlust mit unserem Zweige der ganze Deutsche Alpenverein beklagt. Auf seinen Wunsch hin trat er am Sonntagabend, dem 25. November, in aller Stille und in voller Bergsteigerausrüstung seine letzte und größte Fahrt an. Sein Andenken wird in unserem Zweige und im Deutschen Alpenverein unvergessen bleiben.

Dr. Robert Winkler,
Vereinsführer

Nach kurzer, schwerer Krankheit ging am 11. November 1939 unser lieber, treuer Wanderkamerad

Herr Reichsbahnbeamte Engel

von uns.

Sein freundliches Wesen macht ihn uns unvergeßlich; mit seinen vielen schönen Aufnahmen von unseren Ausflügen hat er sich in unserem Fahrtenbuch ein bleibendes Denkmal geschaffen.

Für die Wandergruppe:
Cuvrier.

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, dem 14. Dezember 1939, 20 Uhr, im großen Saale der Schleißchen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Ludwig Steinauer-München:

„Drei Teufelsgrate“

(Lichtbildervortrag)

Zu diesem Vortrag lassen wird Herrn Steinauer aus seinem letzten Brief selbst sprechen:

„Mein bester Vortrag ist heute „Drei Teufelsgrate“ — ja, das ist sogar etwas ganz Besonderes. Drei Bergfahrten sind es also wieder, über drei Grate, und zwar im Wetterstein, Wallis auf das Täschhorn und Mont Blanc du Tacul-Arête du Diable. Eine Bergfahrt ist schöner und schwieriger als die andere.“

Die besondere Überraschung bei diesem Vortrag sind 160 farbige Lichtbilder. Dieser Vortrag übertrifft alle meine bisherigen. Immer wieder ist in der Presse zu lesen „... wahre Meisterwerke der Lichtbildkunst“; „... eine Aufnahme schöner als die andere“ oder „... durch die Reihen der Zuhörer ging immer wieder ein staunendes Ah!, wenn wieder ein neues Bild auf der Leinwand erschien“.

Sie können in Ihrem Mitteilungsblatt den Bergkameraden viel versprechen von diesem Abend, ich werde selbst die höchstgespannten Erwartungen noch übertreffen. Meine Farbaufnahme: gehören tatsächlich zum Besten, was bisher auf diesem Gebiet überhaupt möglich ist. Der große Vortragssaal muß also brechend voll sein, dann wird's erst zünftig werden.“

Wenn Du dem Sammler Dein WkW.-Opfer gibst,
gibst Du es dem Deutschen Volk und damit Dir selbst.

Herr Steinauers bisherige Vorträge bieten die Gewähr, daß er damit nicht zu viel sagt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen. Ferner wird nochmals höflichst gebeten, die Garderoben-Abgabe im Erdgeschoß zu benutzen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Dezember-Ausflug

Am 10. Dezember unternehmen wir nur einen Spaziergang auf dem Obergamm rings um Scheitnig herum. Treffpunkt und Abmarsch: Punkt 13 Uhr von der Fürstenbrücke aus in Nordrichtung Lustbad—Nakonzbücke. Kaffeerast in Wilhelmshafen.
Cuvrier.

Vortrag Willi Wechs-Sindelang

In einen der schönsten Teile des Alpenlandes des Altreichs führte uns in der letzten Monatsversammlung Herr Willi Wechs. Als Einheimischer — Hüttenwirt des Prinz-Luitpold-Hauses — und Bergführer ist Herr W. ein besonders berufener Kunder der Herrlichkeiten der Doraralberger Berge. Der Redner hat in jahrelanger Arbeit unermüdlich seine Heimat mit dem Kurbelkasten durchstreift und kann jetzt einen Film vorweisen, der in seiner Vielfältigkeit und künstlerischen Auffassung von einem Fachmann nicht interessanter gestaltet werden könnte. Wir sahen herrliche Landschaftsbilder aus Sommer und Winter, im Frühlingwind schaukelnde Blütenzweige und schneeschwere Winterwälder, blühende Wiesen im Sonnenglanz und dann wieder dämmeriges Waldesdunkel, in dem noch kaum die Holzart erklang. Weitere Bildfolgen zeigten die Bergbauern bei ihrer harten Arbeit, den Wildheuer an steilen Grashängen, die Holzfäller beim Schlagen von Baumriemen im wildromantischen Urwald, den Jäger auf den Spuren des Bergwildes.

Ein großer Teil des Filmes war dem Bergsteigen gewidmet. Auf Höhenwegen durchstiegen wir die Bergwelt um das Tal der Ostrach und bestiegen u. a. Himmeleck; Schneck, Hochvogel, Fuchskar Spitze. Besonders interessant waren die Darstellungen der eigenartigen Technik, mit der die Einheimischen die berüchtigten Grasberge bezwingen. Das Ende des Filmes brachte noch hervorragende Aufnahmen eines Skirennens mit meisterhafter Erfassung aller packenden Einzelheiten.

Trotz der langen Dauer folgten die Anwesenden bis zum Schlusse den fesselnden Ausführungen des Vortragenden und dankten mit herzlichem Beifall.

W. Montag.

Ihren Feierabend opfern Hunderttausende WkW.-Walter
und -helfer dem Dienst fürs Volk. Und was tust Du?

CARL MICKSCH, Breslau, Fabrik feiner Schokolade, Marzipan,
Zuckerwaren, Schweidnitz, 12. u. 11. Zweiggasse

Micksch
Schokoladen,
Zuckerwaren
sind hoch geschätzt seit 70 Jahren!

Neuheiten
in

Strick-Kostümen
Sullover
Westen
Jacken
Sport - Strümpfe
Frachten-Jacken
Wiener - Kleider

J. G. Berge's Sohn

Gegr. 1794.

Hintermarkt 5
Gartenstrasse 65
Schuhbrücke 74.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (Sprechstunden 11—13 und 16—18 Uhr). Postcheckkonto: Deutscher Alpenverein, Zweig Breslau, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Brandenburgerstraße 22, Tel. 36541. Kommissionsverlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Tel. Sammelnummer 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.